

Dreißigster Rechnungsabschluss

der

Feuerversicherungsbank für Deutschland

vom Jahre 1850.

Der nachstehende Rechnungsabschluss der Feuerversicherungsbank für Deutschland vom Jahre 1850 weist eine Gesamteinnahme von **1,871,907 Thlr. 25 Sgl.** nach. Dieselbe ist um **50,961 Thlr. 17 Sgl.** höher als die des vorhergehenden Jahres, was in dem größeren Ueberschusse für beim Jahresbeginn noch unermittelt gewesene Schäden, Verluste und Kosten, in der um **18,171 Thlr. 10 Sgl.** erhöhten Netto-Prämieinnahme und in dem um **2536 Thlr. 5 Sgl.** gestiegenen Zinsertrage von den angelegten Prämiegeldern seinen Grund hat.

Die Summe der wirklichen Ausgaben beläuft sich auf **356,669 Thlr. 7 Sgl.**, um **129,487 Thlr. 12 Sgl.** weniger als 1849. Es treffen davon **282,116 Thlr. 17 Sgl.** auf bereits bezahlte Brandschäden des vergangenen Jahres, zu denen unter der Reserve noch **125,650 Thlr. 27 Sgl.** zur Deckung noch nicht festgestellter Schäden und Kosten, so wie der möglichen Verluste bei etwaiger Verwerthung der Creditvereins- und landschaftlichen Papiere der Bank durch die Cursdifferenz, unter Vorbehalt späterer Berechnung, zurückgestellt werden mußten. Die Central-Verwaltungskosten der Bank, im Verlaufe von **36,053 Thlr. 19 Sgl.**, durch die von den angelegten Prämiegeldern gewonnenen Zinsen überschüssig gedeckt, haben ca. **3 Procent** der gesammten Brutto-Prämieinnahme des Jahres betragen.

In Folge der gegen die letztverflossenen Jahre nach Zahl und Höhe weit geringeren Brandschäden, von denen Mitglieder des Bankvereins betroffen wurden und deren specielles Verzeichniß in der zum Rechnungsabschluss gehörenden Nachweisung B. bei jedem Agenten der Bank zur Einsicht der Theilnehmer niedergelegt ist, beläuft sich die Gesamtausgabe, mit Einschluß der Reserve für die in das Jahr 1851 u. ff. überlaufenden Versicherungen, nur auf **1,033,015 Thlr. 11 Sgl.**, so daß der reine Ueberschuss gegen die Einnahme, im Betrage von **838,892 Thlr. 14 Sgl.**, die Rückerstattung von **70 Procent** aller derjenigen Prämien möglich macht, deren entsprechende Versicherungen in den Zeitraum vom 1. Julius 1849 bis zum 1. Julius 1850 fallen, und deren Summe nach der genauen, gleichfalls bei allen Agenten niedergelegten Jahresrechnung **1,198,417 Thlr. 25 Sgl.** beträgt.

Die im Jahre 1850 in Kraft gewesenen Versicherungen der Bank beliefen sich auf **340,617,969 Thlr.**, die Summe der eingelegten Nachschußbürgschaften für außergewöhnliche Unglücksfälle betrug **6,812,540 Thlr.** Die Versicherungssumme war um **2,993,929 Thlr.** niedriger, als im vorhergehenden Jahre. Es ist dies, so wie die gleichzeitige, oben bemerkte Erhöhung der Prämien-Einnahme, eine Folge der Erfahrungen der Bank, wornach einzelne Klassen von Versicherungsgegenständen wegen ihrer Gefährlichkeit theils beschränkt, theils mit höheren Prämien belegt werden müssen.

Die unerhobenen gebliebenen Dividenden-Antheile vom Jahre 1844 sind nunmehr verfassungsmäßig verjährt. Gleicher Nachtheil wird diejenigen Banktheilhaber treffen, welche die bisher noch unerhobenen Dividenden-Antheile von 1845 nicht im Laufe des gegenwärtigen Jahres erheben.

Da das frühere öffentliche Organ der Bank, der allgemeine (Reichs-)Anzeiger der Deutschen, im vorigen Jahre zu erscheinen aufgehört hat, so erfolgen die verfassungsmäßige Gültigkeit erlangenden Bekanntmachungen der Bank, nach einem bereits veröffentlichten Vorstandsbeschlusse vom 27. Jun. 1850, im Preussischen Staatsanzeiger zu Berlin, dieselben werden aber zugleich, außer in anderen verbreiteten Blättern, namentlich auch in der Leipziger Zeitung und in der Frankfurter Oberpostamtszeitung zur Kenntniß gebracht.

Einnahme.		Thlr.	Sgl.	Thlr.	Sgl.
1.	Der Prämienübertrag vom Jahre 1849 betrug laut 29. Rechnungsabschluss	542629	16		
	Hierzu Nachzahlung auf No. 516 Bk abzüglich der Agenturprovision	40	21		
		542670	7		
	Hiervon ab für nach Abschluß aufgehobene und veränderte Versicherungen laut Nachw. A.	858	23		
				541811	14
2.	Für unermittelt gebliebene Schäden, Verluste und Kosten wurden laut 29. Rechnungsabschluss zur Reserve geschrieben			149539	5
3.	Die ganze Prämien-Einnahme im Jahre 1850 betrug laut Nachweisung A. nach Abzug der Agenturprovisionen			1140453	22
4.	Die in diesem Jahre fällig gewordenen Zinsen, von welchen keine Reste vorhanden sind, betragen			39490	19
5.	Für Agio-Gewinn kommt in Einnahme			131	26
6.	Für verjährte Dividenden aus dem Jahre 1844			480	29
	Die Gesamt-Nettoeinnahme im Jahre 1850 beträgt daher			1871907	25
Ausgabe.					
1.	Für Brandschäden, Rettungs- und Ermittlungskosten und dergl.				
	a) aus dem Jahre 1849 und früher herkommend, laut Nachweisung B ^a	29095	24		
	für Provision für die Dividenden-Rückzahlung aus dem Jahre 1849	9403	7		
	b) aus dem Jahre 1850 laut Nachweisung B ^b	282116	17		
2.	Für laufende Unkosten, laut Nachweisung C.	36053	19		
	Ueberschlag	356669	7		

	Zhtr.	Sgl.	Zhtr.	Sgl.
Uebertrag der Einnahme			1871907	25
Uebertrag der Ausgabe	356669	7		
R e s e r v e.				
1. Für unerledigte oder noch unermittelt gebliebene Schäden, Verluste, Kosten u. s. w. aus 1850 und früheren Jahren, so wie für Provision, mit Berücksichtigung des Bruchs bei der Dividende	125650	27		
2. Zur Deckung des Risico der in künftige Jahre überlaufenden Versicherungen	550695	7		
Es bleibt mithin			1033015	11
reiner Ueberschuß			838892	14
welcher von der an der Ersparniß dieses Jahres theilnehmenden Summe von 1,198417 Zhtr. 25 Sgl., laut Nachweisung A., eine Dividende von				
70 Procent				
gibt.				
Die Gesamtsumme der in dem Jahre 1850 in Kraft gewesenen Versicherungsverträge beträgt			340617969	—
Die Summe der eingelegten Nachschußbürgschaften			6812549	—
wovon für 1850	4771368	—		
für 1851	2041172	—		

Die speciellen Nachweisungen A. B. u. C. dieser Rechnung sind bei den Agenten der Bank zur Einsicht der Theilnehmer niedergelegt.

G o t h a , am 15. März 1851.

Becker,
Director.

J. Nagel,
Bevollmächtigter.

F. Arnoldi,
Kassirer.

C. A. Scheibner,
Buchhalter.

Es wird hiermit attestirt:

daß die in diesem 30^{ten} Rechnungsabschluß für 1850 aufgeführten:

550695 Zhtr. 7 Sgl. Prämien-Uebertrag auf die Jahre 1851 bis 1857,
125650 = 27 = reservirt zur Abmachung sämmtlicher für 1850 ic. angemeldeten und noch nicht genau ermittelten
Schäden, Unkosten und Verluste,
838892 = 14 = Ueberschuß vom Jahre 1850,

1,515238 Zhtr. 18 Sgl. — außerdem aber noch deponirt:

18333 Zhtr. 28 Sgl. für noch unerhobene Dividenden aus den frühern Rechnungsabschlüssen,
1569 = 19 = für noch nicht erhobene Nachschuß-Rückzahlungen,

19903 = 17 =

1,535142 Zhtr. 5 Sgl. in Summe, durch disponible Fonds und zwar in

1,088287 Zhtr. 21 Sgl. auf Grund rechtlicher Gutachten und mit Genehmigung des Vorstandes

des verzinslich angelegten Geldern,

264887 = 8 = Guthaben bei den Herren Agenten und Bankiers,

161337 = 3 = baarer Kasse und laufenden Wechseln,

19400 = — = für das Bankgebäude,

1230 = 3 = = Inventarium,

1,535142 Zhtr. 5 Sgl. Summe wie vorstehend; ferner:

5000 = — = Caution von dem Herrn Bevollmächtigten,

20000 = — = Caution von dem Herrn Kassirer,

bei der heutigen Revision nachgewiesen, sämmtliche der Bank gehörige Schuld-Dokumente deponirt und in gehöriger Integrität befunden, auch sämmtliche berechnete Ausgaben mit richtigen Quittungen belegt worden sind.

Nach erfolgter genauer Revision der Bestände, Nachrechnung der Bankrechnungsbücher und der Abschlußrechnungen wird diese Rechnung von uns als richtig anerkannt.

G o t h a , am 21. März 1851.

Die Bank-Revisioncommission.

Ehr. Heinr. Wellendorf aus Arnstadt. F. A. Morgenroth aus Erfurt.
C. G. W. Trebsdorf, Specialrevisor.

Den vorstehenden 30^{ten} Rechnungsabschluß der Feuerversicherungsbank f. D. erkennen wir auf den Grund erfolgter Revision als richtig an und genehmigen dessen Veröffentlichung durch den Druck. Derselbe wird jedem der Banktheilnehmer zugesendet. In der heutigen Vorstandsversammlung ist Hr. Hofrath Becker von neuem für ein Jahr, vom 1. Jul. 1851 bis dahin 1852, zum Bankdirector und Hr. Adolph Matthäi zu dessen Stellvertreter erwählt worden.

G o t h a , am 10. April 1851.

Der Vorstand der Feuerversicherungsbank für Deutschland.

Berneburg,
Dirigent.

Benj. Kiese wetter, Vorsteher für Arnstadt.

Wilh. Hoffmann, Vorsteher für Erfurt.

Georg Zichner, Vorsteher für Gotha.